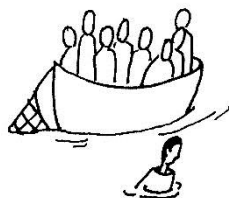


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00



Evangelium: Johannes 21, 1 – 19

»Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See. «

1. Lesung: Apostelgeschichte 5,27b-32.40b-41

2. Lesung: Offenbarung 5,11-14



So 10.04.16 – 3. OSTERSONNTAG – PFARRCAFÉ

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – In besonderem Anliegen

9.30 – Firmung – Pfarre Nußdorf - Agape

16.00 – Heilige Messe – Pensionistenheim Hohe Warte 8

Mo 11.04.16: 8.15 – Heilige Messe

Di 12.04.16: 17.30 *** Rosenkranz *** 18.00 – In bes. Meinung (P.Jacek)

Mi 13.04.16: 8.15 – Heilige Messe – Um Bekehrung und Hilfe

Do 14.04.16: 17.30 *** Rosenkranz *** 18.00 – Zur schuldigen Danksagung

Fr 15.04.16: 8.15 – Hl. Messe – Sl. MdS „Italien“

Sa 16.04.16: 17.30 *** Rosenkranz ***

18.00 – Vorabendmesse – Sl. MdS „Visayas“

So 17.04.16 – 4. OSTERSONNTAG

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

In der Woche:

⇒ Hausversammlung (Püchlgasse 1) – Mo 18.00 – 20.00 Uhr, Pfarrheim

⇒ Anima – Mi 9.00, Pfarrheim

⇒ Seniorenclub – Do 14.00, Alter Pfarrhof

⇒ Friedhofsdienst Neustift am Walde – Do 9.00 – 15.00

⇒ Jungchar – Fr 18.00, Pfarrheim

⇒ Kanzleistunden – Di, Mi, Fr – 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00

⇒ Beichtgelegenheit – Halbe Stunde vor der Messe

Ausgelegt! Johannes 21, 1 - 19

Zweimal erzählen die Evangelien vom wunderbaren Fischfang. Am Anfang des öffentlichen Wirkens Jesu – bei der Berufung der ersten Jünger; und am Ende, als sich der auferstandene Jesus am See von Tiberias offenbart. Wobei das zweite Wunder die Jünger vielleicht an den Anfang erinnern soll, damit sie in dem Auferstandenen den erkennen, an dessen Seite sie drei Jahre gelebt, dessen Worte sie gehört, dessen Taten sie gesehen und dessen Liebe sie erfahren haben. Ich glaube nicht, dass es das Wunder alleine war, das die Jünger in die Nachfolge gerufen und zur Erkenntnis geführt hat – geholfen hat es – so glaube ich – schon.

Wie gut es die Jünger damals hatten, mag mancher sich vielleicht denken. Ein Wunder würde mir manchmal auch helfen, stärker zu glauben. Doch Wunder gibt es nicht mehr – oder? Was mich an dieser Erzählung fasziniert, ist, dass das Wunder sich mitten im Alltag, in der Erfahrung der Erfolglosigkeit ereignet. In die Situation der Jünger kann ich mich gut hineinversetzen: Alle Mühe vergeblich. Doch ich kenne auch die Erfahrung, dass unerwartet etwas gelingt, dass ein Erfolg eintritt, den ich nicht für möglich gehalten habe. Wunderbar, wenn ich diese glückliche Wendung nicht eigenem Verdienst zurechne, sondern dem, der bei allem Scheitern immer am rettenden Ufer auf mich wartet.

Michael Tillmann

An dieses rettende Ufer ...

... sind wir jeden Sonntag gerufen. Jeden Sonntag ruft uns Jesus zu sich und lädt ein: „Kommt her und esst!“ Jeden

Sonntag können wir ihn erkennen, der sich selbst zur Speise gibt. Jeden Sonntag offenbart sich auch uns der von den Toten Auferstandene.

